

Personalnachrichten

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Bulletin der Vereinigung Schweizerischer Petroleumgeologen und
Petroleumingenieure**

Band (Jahr): **1-2 (1934-1935)**

Heft 5

PDF erstellt am: **13.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Personalmeldungen.

In der Volkswirtschaftlichen Gesellschaft des Kt. Bern hielt Dr. W. Staub einen Vortrag: "Das Erdöl, geographische Verteilung und wirtschaftliche Bedeutung". In der Diskussion wurde die Erdölfrage der Schweiz berührt, wobei Dr. Staub auf die Wünschbarkeit einer Raffinerie hinwies.

Mitte November verreiste Dr. E. Kündig im Auftrage der B.P.M. nach Venezuela.

Dr. J. Kopp erhielt eine Einladung, an der technischen Hochschule in Hannover einen Vortrag über die erdölgeologischen Probleme in der schweizerischen Molasse zu halten.

Fortschritte der Erdölerschliessung in Europa.

Oesterreich. Die Bohrtätigkeit hat in der letzten Zeit zugenommen; neue Vorkommen sind indessen nicht entdeckt worden.

Ungarn. Ein reiches Gasvorkommen mit Oel Spuren wurde bei Mihayli am rechten Donauufer in 1600 m Tiefe erbohrt. Das Gas besteht aus 5% Methan und 95% Kohlensäure.

Albanien. Zum Abtransport der Erdölausbeute der Felder von Devoli, die sehr reich sein sollen, wird eine Rohrleitung nach Durazzo gebaut. Für Aufschlussarbeiten hat Italien über 300 Millionen Lire ausgegeben. Zur Zeit wird im Küstengebiet von Patos, bei Draschkovitza, sowie am Skutarisee geforscht.

Deutschland. In Baden wurden grössere Oelmengen im Tertiär gefunden, was zu neuen Bohrungen im Gebiete von Nussloch und Malsch Anlass gab. In Thüringen traf man bei Langensalza benzinhaltige Gase unter starkem Druck. In der norddeutschen Tiefebene wurde ein neuer Erdöl-Lagerstättentyp erschlossen in Sanden des Wealdens, die über Salzstöcke hinweggreifen. Dieser Fund wird als von grosser Bedeutung für die weiteren Aufschlussarbeiten erachtet. Nördlich des Harzes wurde in 1500 m Tiefe im Dolomit ein neuer Oelhorizont erschlossen. In Schleswig-Holstein wurde in sandigen Mergeln des Rotliegenden in 400 m mit einer Tagesproduktion von 18 T ein neuer Horizont erschlossen. Prof. Dr. Bentz wies darauf hin, dass durch die Bohrungen des Reichsbohrprogramms 5 neue Felder nachgewiesen worden seien.